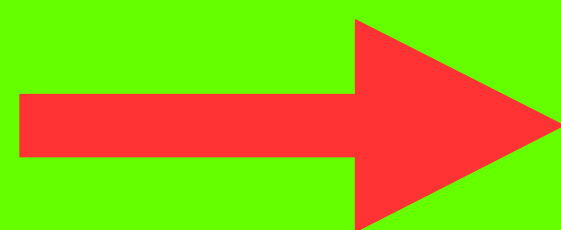




Mobilität für
Menschen.



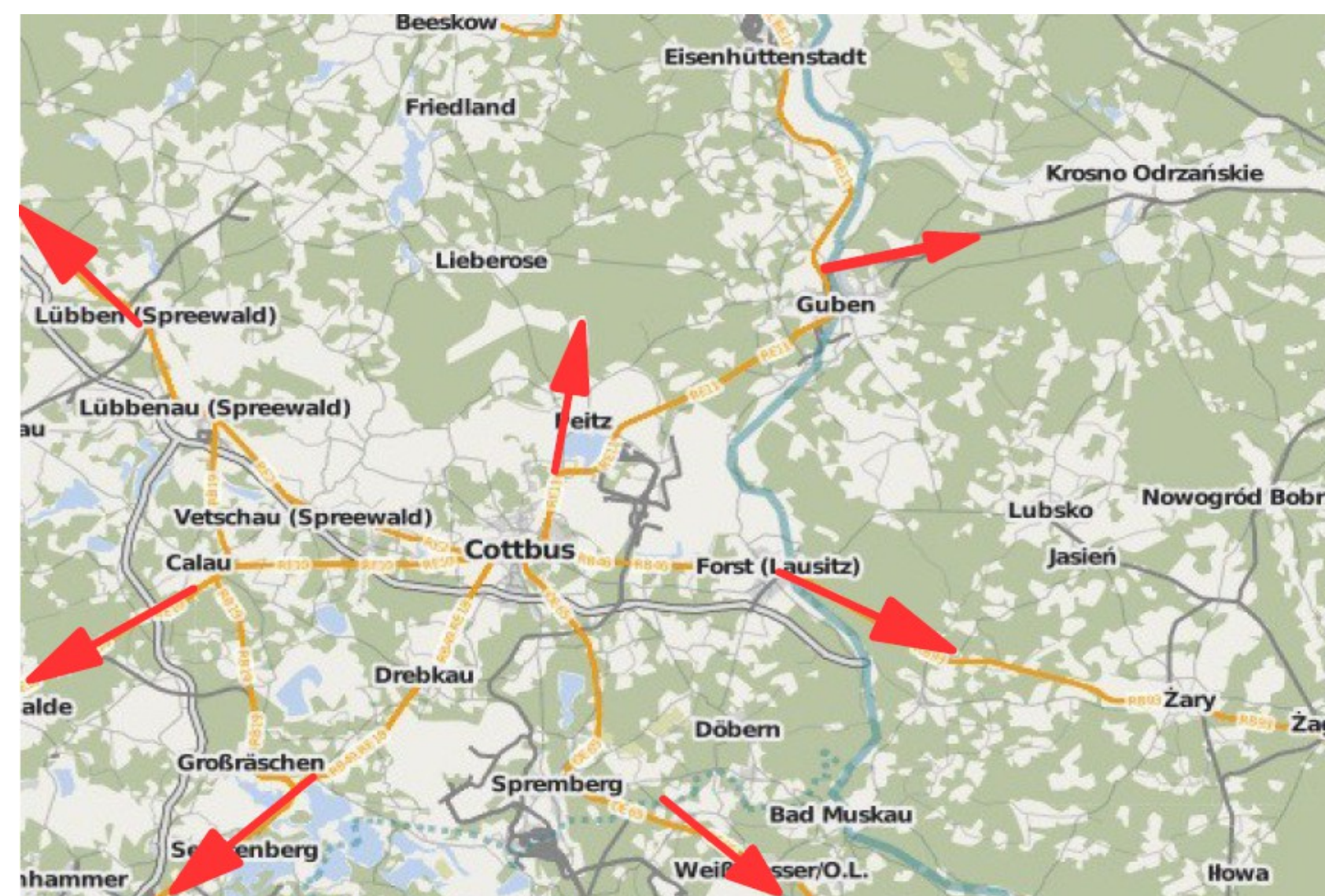
Landesverband Brandenburg



Bahnknoten Cottbus

- Bis 1945 war Cottbus ein sehr bedeutender Bahnknoten.
- Insgesamt 8 Linien führten nach Posen, Frankfurt/Oder, Berlin, Leipzig, Dresden, Görlitz-Zittau, Breslau. und Wien .
- Nach 1945 nahm durch die neuen Grenzziehungen die Bedeutung stark ab.
- Nach 1989 spielte das Auto eine immer größere Rolle.
- Davon hat sich der Verkehrsknoten Cottbus bis heute nicht erholt.

DIESE ENTWICKLUNG MUSS GESTOPPT WERDEN!



WIEDERBELEBUNG DES BAHNKNOTENS COTTBUS ALS EC-Bahnknoten

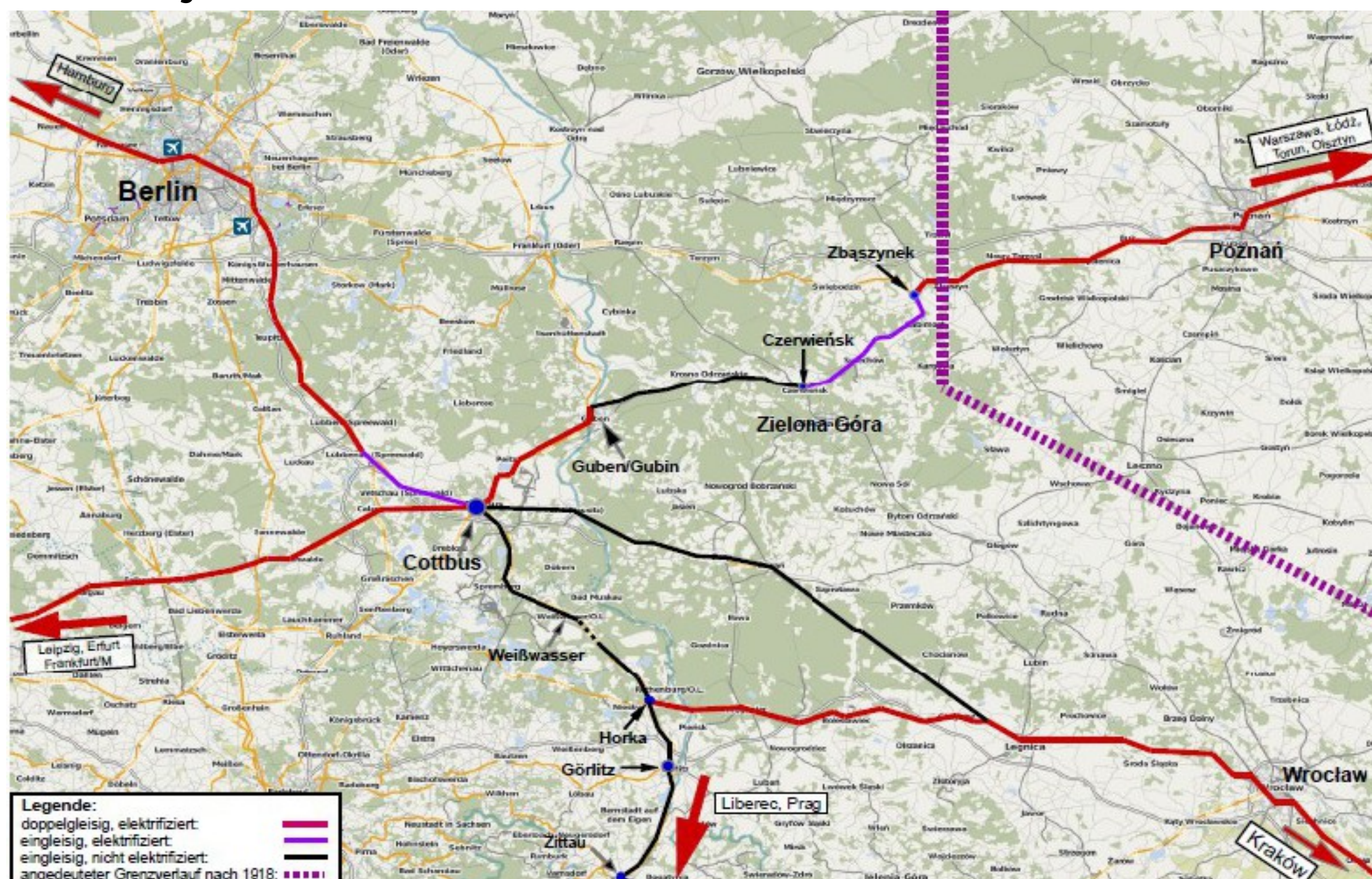
Auf regionaler Ebene fordern wir statt der Autobahn-Anbindung eine Bahn-Anbindung des Technologie- und Industrieparks Cottbus:

- Die Bahn hat aus Umweltgründen Vorrang vor dem Auto
- Die Bahnanbindung ist günstiger als die Anbindung an die Autobahn. Entfernung zur Berliner Bahn: ca. 1,5 km

In unserem Flyer „Bahnknoten“ finden Sie detaillierte Informationen.

EC-Knoten Cottbus

Die derzeitige Situation für den EC-Knoten Cottbus:



Was ist zu tun?

- Die Eisenbahnstrecke nach Görlitz ist zu elektrifizieren, möglichst bereits im Rahmen der laufenden Elektrifizierungsinitiative oder mit Mitteln aus dem Fonds für den Strukturwandel Lausitz.
- Die Eisenbahnstrecke Guben – Czerwiensk ist ebenfalls zu elektrifizieren und zu sanieren. Aus uns vorliegenden Informationen geht hervor, dass die polnische Bahn mit der Initiative „KolejPlus“ die Strecke elektrifizieren und auf 120 oder 140 km/h ausbauen will. Ein Termin ist nicht bekannt. Nun muss nur noch die DB den knappen Kilometer bis zur Grenze, ggf. auch die Brücke, elektrifizieren, möglichst gleich zweigleisig.
- In den Kriegsjahren wurde bereits einmal eine Eisenbahnfernverbindung von Berlin über Cottbus, Görlitz, Reichenberg (Liberec), Iglau (Jihlava), Znaim (Znojmo) nach Wien angeboten. Warum man damals weder Prag noch Brünn anfuhr, entzieht sich unserer Kenntnis. Doch meinen wir, dass die Verbindung Berlin – Prag über Cottbus und Liberec den derzeit vorgesehenen teuren Tunnel durch das Erzgebirge ersetzen könnte.

Unser Beitrag zur Realisierung des Ziels

Ein Ziel des VCD Brandenburg ist es, Cottbus wieder zum „EC-Knoten Cottbus“ zu entwickeln. Hierzu nahm der VCD Brandenburg an einem Wettbewerb des Bundesinnenministeriums und des Ministerstwo Inwestycja i Rozwoju in Warschau teil.

Auszug aus unserem Wettbewerbsbeitrag im Rahmen des „Gemeinsamen Zukunftskonzepts 2030“ (D-PL):

Der Vertrag von Schengen ermöglicht u.a. die Wiederherstellung von ehemals bedeutenden Verkehrsverbindungen. Die Eisenbahnfernverbindung Leipzig-Poznań war Teil einer – auch im europäischen Rahmen – wichtigen Südwest-Nordost-Verbindung. Den Nutzen einer Wiederinbetriebnahme zu recherchieren ist Anliegen dieses Projekts. Die Initiativ-Gruppe, bestehend aus VCD Brandenburg e.V., Urząd Miejski w Gubinie, Deutsch-polnischer Verein Cottbus e.V., Euroregion Spree-Neiße-Bober, Stadtverwaltung Cottbus ist durch sachkundige Partner zu erweitern, z.B. Universitäten sowie örtliche Vertretungen in Polen und in Deutschland. Ziel der erweiterten Gruppe ist die Erarbeitung eines Dokuments, das den Nutzen der Revitalisierung der genannten Relation nachweist, und das zur Einleitung weiterer Schritte an entsprechende Institutionen beider Länder übergeben wird.

35 Wettbewerbsbeiträge wurden eingereicht, 4 davon als „Flaggschiffprojekt“ ausgezeichnet. Und unser Beitrag war tatsächlich eines der Siegerprojekte!



Preisverleihung am 5. Juni 2019 im Polnischen Institut in Berlin.

Foto (v.l.n.r.):

A. Soboń, polnischer Staatssekretär / D. Schuster, VCD Brandenburg
B. Bartczak, Bürgermeister Gubin (mit Tochter) / Dr. M. Kerber, Staatssekretär im BMI